

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 12. Donnerstag, den 12. Juli 1827.

Die Reise mit Eile und Weile.

2.

Der Metilstein.

(Fortsetzung.)

Der Abend war so schön, die Luft wehte kühl von dem hohen steilen Berge herab, auf dem die alte Burg entgegenschimmerte, und so nahe schien diese, von dem Fenster des Gasthofes angesehen, dazuliegen, daß es, glaubten wir, kaum einer kleinen Viertelstunde bedurfte, um hinzukommen. Doch der Schein trügt. Die Höhe des Berges zu erklimmen, der die Beste trägt, ist bedeutend, und ungemein steil geht es hinauf. Auch muß man, um nicht einen Genuß über den andern zu vergessen, die Anlagen besuchen, welche auf einem Berge, dem, den dann die Wartburg schmückt, gegenüber liegt, gemacht worden sind. Beides läßt sich trefflich vereinen. Man kommt zwar, wenn man mit dem Besuche des letztern beginnt, etwas langsamer, aber um so angenehmer zum Ziele.

Dem Wartburgberge gegenüber liegt nämlich der Metilstein, nicht ganz so hoch, wie der erstere, aber noch früher zur Erbauung einer Burg benutzt, deren Besitzer, die Herrn von Metilstein, Ludwig dem Springer, wie man ihn fälschlich zu nennen pflegt, alle möglichen Schwierigkeiten machten, als er seine Wartburg anlegen wollte. Das Geschlecht die-

ser Edeln ist längst ausgestorben, von ihrer Burg sind keine Trümmer mehr zu finden. Ludwigs Erbe ist auf Kinder und Kindeskinde, wenn auch nicht mehr in gerader Linie fortgegangen; seine Burg mußte zwar ebenfalls dem Zahne der Zeit weichen, aber sie erstand unter seinen Nachkommen immer schöner und fester und noch jetzt ist sie, einem großen Theile nach, eine der ältesten und am besten erhaltenen Besten, die Zeugen der Thaten des eifersernen Mittelalters waren.

Der genannte Metilstein ist jetzt im Besitze einer Eisenachschen bürgerlichen Familie, deren Vater ihn vom regierenden Herzog von Weimar zum Geschenk erhielt. Er benutzte den Berg, einen Park darauf zu schaffen, der zu den schönsten gehört, welcher sich irgendwo in den Händen eines Privatmannes vorfindet. Der kahle, unfruchtbare Felsen ist jetzt mit Nadelholz, mit Laubholz, mit Wiesen, Blumenstücken, mit überraschenden Parthien aller Art belebt. Hier und da kann man selbst einmal erschrecken, wenn in einer Waldparthie z. B. ein schwarzer Bär zu lauern scheint, der aber bloß aus Stein gehauen ist. Selbst künstlich nachgebildete Trümmern müssen an die Burg erinnern, welche vor 800 Jahren oben auf der Spitze des Berges stand.

(Die Fortsetzung folgt.)